

# Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.  
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

## Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf! Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute zitieren wir aus einem **Brief der Bürgerinitiative Brokdorf-akut an die Bürgergermeisterin der Gemeinde Brokdorf** vom 13.6.2019 mit zwei Bitten/Vorschlägen.

1. *Im kommenden Jahr feiert unsere Gemeinde ihr 800-jähriges Jubiläum. Die BI Brokdorf-akut möchte sich an den Feierlichkeiten mit Informationen zum Betrieb und zum bevorstehenden Rückbau des AKW Brokdorf beteiligen.*

*Wir möchten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde und ihren Gästen ins Gespräch kommen; denn der Leistungsbetrieb soll ja erst im Jahr 2021 beendet werden und mit dem Rückbau kommen neue Gefährdungen auf die Gemeinde und ihre BewohnerInnen zu....*

2. *Die Pläne des Betreibers des AKW Brokdorf, der PEL, für den Rückbau sind von einer beängstigenden Eile gekennzeichnet: Schon ein Jahr nach dem Ende der Stromproduktion soll mit dem Rückbau begonnen werden; dann sind noch heiße Brennelemente im Nasslager. Es besteht somit die Gefahr, dass schwere Teile auf die Brennelemente stürzen und zu einer Freisetzung von radioaktiven Stoffen führen.*

*(Ich beziehe mich auf den Absturz der*

*Zentrierglocke der BE-Lademaschine am 27.2.2019)...*

*Zur Vertrauensbildung regt die BI Brokdorf-akut an, die **Bildung einer Begleitgruppe** (ähnlich wie kürzlich mit dem Betreiber des AKW Brunsbüttel vereinbart) anzustreben, bestehend aus Bürgern der Gemeinde und Mitarbeitern des AKW,...*

### **Die BI erhielt als Antwort:**

*...Wir haben in der letzten Gemeinderatsitzung darüber beraten und ich möchte Ihnen das einstimmige Meinungsbild gerne mitteilen.*

***800 Jahrfeier der Gemeinde Brokdorf, Beteiligung der BI Brokdorf -akut mit einem Infostand: Die Gemeinde hat hierzu schon die Eckpunkte festgelegt und möchte diese Feierlichkeiten nicht für politische Gruppen und Ziele öffnen und erteilt dieser Anfrage somit eine Absage.***

***Bildung einer Begleitgruppe:** Die Gemeinde hält die bisher regelmäßig angebotenen Infoveranstaltungen zum Rückbau des AKWs und zur Aufnahme der Castoren von Sellafield für ausreichend, außerdem haben die Behörden wiederkehrende Öffentlichkeitsarbeit vor Ort zugesagt. In diesen Veranstaltungen hat jeder Bürger/in die Möglichkeit sich umfassend mit dieser Thematik zu beschäftigen. Darum wird die Gemeinde diesem Anliegen nicht folgen.*



Seit fast **dreiunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.07.19 ist es das 396 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:**

**Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642